

# Ein Hotel mit Historie und viel Herzlichkeit

»Mittwald« besteht seit 40 Jahren in der jungen Stadt

Von Felix Quebbemann

Espekamp (WB). Wenn die Mauern des Hotels Mittwald sprechen könnten – sie hätten so manch interessante Geschichte zu erzählen. Seit 40 Jahren ist das Hotel und Restaurant nun schon für zahlreiche berühmte Schauspieler oder Geschäftsleute Anlaufpunkt in Espekamp.

Doch die Geschichte des Hotels ist noch älter. »Aus einem alten Lokschuppen wurde das Gebäude im Jahr 1952 zu einem Wohnhaus umgewandelt«, erzählt die jetzige Inhaberin Cornelia Werner. Der Lokschuppen gehörte zum damaligen Bahnhof. »In diesem Schuppen wurden die alten Lokomotiven abgemauert«, sagt Cornelia Werner weiter. Der Wartungskanal im Schuppen hat sich genau unter dem heutigen Frühstücksraum be-

finden.

Im Laufe Jahre wandelte sich das Wohnhaus unter verschiedenen Besitzern schließlich zu einem Gasthaus mit Hotelzimmern. Zunächst wurden sieben Zimmer eingerichtet.

Gerhard Schlehan, der Großvater von Cornelia Werner, übernahm das Haus im Jahr 1969. Der gelernte Fleischermeister eröffnete das Hotel Mittwald schließlich am 18. August 1969 um 18 Uhr. Und obwohl alles bestens vorbereitet war, gab es doch eine kleine Panne. »Die Salzkartoffeln waren so früh noch nicht fertig«, sagt Cornelia Werner, die kurz vor dem Eröffnungstag geboren wurde. Aber als Gastronom muss man auch improvisieren können. Die Eröffnung wurde ein Erfolg, und auch die Salzkartoffeln kamen im Verlauf der Feierlichkeiten hinzu. Der erste Schritt war gemacht.

Ein weiterer großer Schritt folgte 1973/74. Es wurde zum ersten Mal umgebaut und die Bettenkapazität erhöhte sich auf 24. Im

Jahr 1981 übernahmen schließlich Cornelia Werners Eltern, Carla und Martin Werner, das Haus von Großvater. 1989 folgte der nächste Umbau, bei dem weitere 21 Hotelzimmer neu hinzukamen. Die Kapazität von 45 Zimmern ist auch heute noch aktuell.

Zwischenzeitlich wurden unter anderem Saal, Sauna und Wintergarten erneuert. Wenn man aber einmal durchverortet habe, »kann man wieder von vorne anfangen«, sagt Cornelia Werner mit einem Lachen. Sie übernahm das Hotel Mittwald als Inhaberin im Jahr 2005.

Der Charme des Hotels Mittwald bestehe vor allem darin, dass das Haus familiengeführt wird. »Zudem ist unser Küchenchef seit 35 Jahren bei uns. Unsere Hausdame seit 30 Jahren«, sagt Cornelia Werner, die Mütter von zwei Kindern ist. »Die Persönlichkeit und die Herzlichkeit in unserem Haus machen den Unterschied aus«, sagt Werner. Neben dem alltäglichen Hoteldienst komme es auch auf die Kleinigkeiten an. So kann es schon einmal vorkommen, dass einen Hotelgast die Krawatte gebunden oder auf die Schnelle ein Knopf angenäht werden muss. Im Laufe der Jahre würden besondere Bindungen zu den Gästen aufgebaut. »Man ist eben nicht nur Gastgeber sondern auch Freund«, sagt die 40-Jährige.

Durch die unmittelbare Nähe zum Neuen Theater habe auch schon viele bekannte Schauspieler das Hotel Mittwald besucht und dort übernachtet. An den Wänden hängen Porträts von Helmut Krug, Günter Lamprecht, Götz George, Susanne Uhlen, Ruth Maria Kubitschek und Ingrid Steeger.

Einmal habe auch der leider schon verstorbene »Seewolf«-Schauspieler Raimund Harmstorff im »Mittwald« gastiert. »Wir hatten damals eine sehr zierliche Person am Empfang«, sagt Cornelia Werner. Genau die forcierte Harmstorff aber auf, die Koffer auf sein Zimmer zu tragen. Da habe Mutter Carla zu dem bärenstärksten Schauspieler gesagt: »Herr Harmstorff, wir eine Kartoffel in einer Hand zerquetschen kann, für den sind doch die Koffer nicht zu schwer.«

Viele Veränderungen habe sie in den vergangenen 40 Jahren im Hotelgeschäft mitbekommen, sagt Cornelia Werner weiter. »Damals hat sich zum Beispiel vieles an der Bar abgespielt. Dort wurden zahlreiche Unterhaltungen geführt.« Heute sei es oftmals so, dass viele Hotelgäste zwar auch noch an der Bar sitzen, aber mit Laptop ausge-



Cornelia Werner steht vor dem Mittwald-Hotel, das zum Jubiläum auch einen neuen Anstrich erhalten hat. Foto: Felix Quebbemann



Der alte Lokschuppen im Jahr 1952. Aus diesem Gebäude entstand das Hotel Mittwald.



Das Hotel Mittwald im Jahr seiner Eröffnung 1969. Seit 40 Jahren ist der gastronomische Betrieb in der Ostlandstraße ansässig.

statet noch arbeiten würden. Viele würden auch nach dem Essen mit dem Laptop zunächst auf ihr Zimmer gehen und dort weiterarbeiten.

An der Bar habe sie damals zum Beispiel von einem Stammgast die ersten Sätze Englisch beigebracht bekommen, erinnert sich die 40-jährige Inhaberin. »Daraus hat sich eine gute Freundschaft entwickelt.« Heute könne der Gast ihren Kindern an der Bar Englisch beibringen, sagt Cornelia Werner lachend.

Das Hotel Mittwald zeichnet sich aber nicht nur als Familienbetrieb aus. Im Hotel wird auch

ausgebildet. »Zurzeit haben wir einen Kochzubehilf und vier angehende Hotelfachfrauen«, sagt Werner.

Ab morgens um sieben Uhr können sich Cornelia Werner und die Gäste Mutter Carla kommt noch eine halbe Stunde eher. Bis 0 Uhr ist die Familie für die Mittwald-Gäste da. »Manchmal muss man auch das Telefon mit ans Bett nehmen«, sagt Cornelia Werner, die das Hotel traditionell nach einem Rabbiner-Leitspruch führt, der bereits ihre Mutter geprägt hat. »Du brauchst das Werk nicht zu vollenden, aber du darfst nie aufhören, es zu versuchen.«